

www.e-rara.ch

Die Radiolarien (Rhizopoda Radiaria)

Haeckel, Ernst

Berlin, 1862-1888

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 3053

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-16929>

Herrn Dr. phil Paul von Ritter dem hochherzigen Förderer der monistischen Entwicklungslehre
und dem verdienstvollen Gründer der "Paul von Ritterschen Stiftung für phylogenetische
Zoologie" [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

HERRN

DR. PHIL. PAUL VON RITTER

DEM HOCHHERZIGEN FÖRDERER DER MONISTISCHEN ENTWICKELUNGSLEHRE

UND DEM VERDIENSTVOLLEN GRÜNDER

DER

„PAUL VON RITTERSCHEN STIFTUNG

FÜR

PHYLOGENETISCHE ZOOLOGIE“

WIDMET DIESE FRUCHT

ZEHNJÄHRIGER MORPHOLOGISCHER UND PHYLOGENETISCHER STUDIEN

IN AUFRICHTIGER DANKBARKEIT

ERNST HAECKEL.

THE

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

DR. PHILIP J. FOX RITTER

FOL 368
R2H3
v. 2
Paleo.
Lib.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Am dritten Mai des Jahres 1886, an welchem Tage ich vor fünfundzwanzig Jahren meine Lehrthätigkeit an der Universität Jena begonnen hatte, überraschten Sie mich durch die hochehrwürdige und ehrenvolle Mittheilung, dass Sie derselben ein sehr bedeutendes Capital zur Förderung phylogenetischer Studien geschenkt und die Verwendung seines jährlichen Rein-Ertragnisses zunächst meinem freien Ermessen übertragen hätten. Mittelst dieser höchst dankenswerthen Stiftung wurde in Jena die erste Professur für Phylogenie gegründet, und ausserdem für das Studium dieser neuen Wissenschaft eine Quelle werthvoller Hilfsmittel eröffnet.

Wenn schon an sich jede junge Wissenschaft durch mancherlei Hindernisse sich Bahn brechen und jedes Hilfsmittel zu ihrer Förderung dankbar begrüßen muss, so ist das in ganz besonderem Maasse bei der Phylogenie der Fall. Denn indem dieselbe die historische Entwicklung des organischen Lebens auf natürlichem Wege erkennen will, stösst sie auf den heftigsten Widerstand der Vorurtheile, welche der Wunderglaube des Mittelalters bis auf unsere Tage erhalten hat.

Die „Paul von Ritter'sche Stiftung für phylogenetische Zoologie“ ist daher nicht bloss als materielle Hilfsquelle, sondern zugleich als moralische Macht für uns von höchstem Werthe; denn sie entsprang der Ueberzeugung, dass unsere heutige, von Charles Darwin neu begründete Entwicklungs-Lehre den grössten wissenschaftlichen Fortschritt unseres Jahrhunderts darstellt, und der Anerkennung, dass dieselbe in Jena früher und kräftiger, als an allen anderen Deutschen Universitäten ihre Vertretung fand.

Als 1862 meine Monographie der Radiolarien erschien, bekannte ich mich in dem Abschnitte, welcher die natürlichen Verwandtschafts-Verhältnisse derselben behandelt, offen zu den neuen Theorien

von Charles Darwin. Mit diesem freimüthigen Bekenntnisse stand ich zu jener Zeit unter den Fachgenossen fast allein. Die angesehensten Autoritäten verwarfen dieselben als gefährliche Irrlehren, und die wenigen Weiterblickenden, welche ihren unschätzbaren Wahrheits-Kern erkannten, wagten ihre Ueberzeugung inmitten der allgemeinen Verdammungs-Urtheile nicht auszusprechen. Erst nach den heftigsten Kämpfen vermochte im Laufe von zwei Decennien die natürliche Schöpfungsgeschichte allmählich die übernatürliche Mythologie zu überwinden.

Sie selbst, hochgeehrter Herr Doctor, vorbereitet durch das kritische Studium der monistischen Philosophie, erkannten schon damals, dass die naturgemässe Weltanschauung von Demokritos und Lucretius, von Giordano Bruno und Spinoza, von Lamarck und Goethe, erst durch die neue Entwicklungs-Lehre Darwin's ihre erfahrungsmässige Begründung findet. Ihre Ueberzeugung, dass erst dadurch die wahre Stellung des Menschen in der Natur klar erkannt wird, gab Ihnen langjährigen philanthropischen Bestrebungen eine neue Richtung. Sie führte Sie zu dem Beschlusse der Stiftung, welche den wärmsten Dank aller aufrichtigen Freunde der natürlichen Wahrheit und der freien Forschung verdient.

Einen kleinen Theil dieses schuldigen Dankes hoffe ich abzutragen, indem ich Ihnen diese allgemeine Naturgeschichte der Radiolarien widme. Wenn einerseits Ihr Auge sich an der reizvollen Schönheit ihrer mannichfaltigen Formen erfreut, so wird Sie anderseits der Nachweis des gemeinsamen phylogenetischen Ursprungs interessiren, den ich für diese Tausende vielgestaltiger Lebens-Formen zu führen mich bemüht habe. Gelingt es aber der phylogenetischen Zoologie auf dem Wege der vergleichenden Morphologie für eine so formenreiche grosse Thierklasse die gemeinsame Abstammung von einer einfachen einzelligen Urform nachzuweisen, so darf sie hoffen, auf demselben Wege auch die gemeinsame Descendenz aller Wirbelthiere, mit Inbegriff des Menschen, zu erkennen. Indem die Anthropogenie diese wichtigste aller phylogenetischen Fragen löst, wird sie zum Grundstein der monistischen Philosophie; die Entwicklungslehre wird von jetzt an die feste Basis der naturgemässen Weltanschauung bilden.

Möge ein gütiges Geschick Ihnen noch lange Zeit Ihre Gesundheit und Geistesfrische bewahren, und Ihnen Gelegenheit geben, sich an den Früchten Ihrer hochherzigen Stiftung, an den mächtigen Fortschritten der phylogenetischen Wissenschaft zu erfreuen. Mit diesem Wunsche bleibe ich

in dankbarer Verehrung

Ihr treu ergebener

Jena, am 18. August 1887.

Ernst Haeckel.